

Pleistozäner Flussschotter und - sand

Terrassenkörper aus Schottern und Sanden begleiten in unterschiedlichen Höhenlagen die Flusstäler in Bayern. Die Schotterablagerungen des Alpenvorlands sind vielfach zurückzuführen auf die verstärkte Sedimentzufuhr durch die Gletscherschmelzwässer der kalten Klimaphasen.

Von einer sogenannten Terrassentreppe im Illertal wurde die klassische Viergliederung des Pleistozäns in Bayern abgeleitet. Am ehemaligen Gletscherrand verzahnen sich Schotterterrassen auch mit Eisrandablagerungen, wie beispielsweise am Südrand der Münchner Schotterebene, die während der letzten Eiszeit aufgeschüttet wurde.

Flussschotter und -sande sind bedeutende Grundwasserleiter und wichtige Massenrohstoffe.

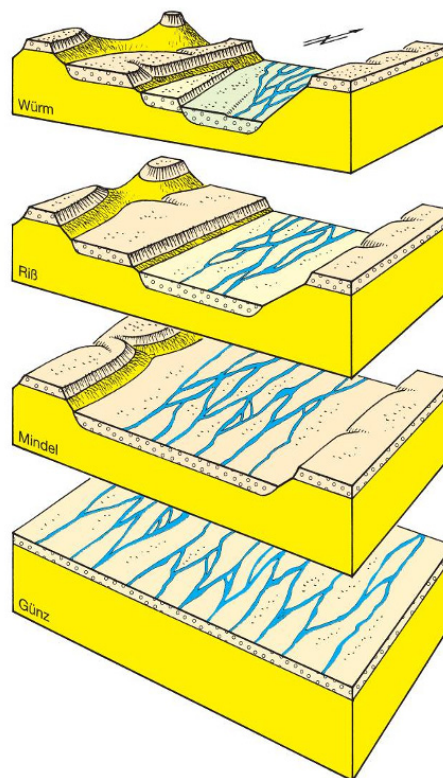


Abb. 1: Schema einer eiszeitlichen Terrassentreppe (nach Scholz, 1981)

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
Ref.102
Stand:
September, 2010